

Desire

Kapitel 9 in Arbeit

Von abgemeldet

Kapitel 6:

Nachdem er aufgelegt hatte, zog er sich fluchend ein frisches Hemd, Socken und seine Schuhe an. Dann lief er hinaus zu seinem Auto. Er konnte nicht verstehen, warum Sugi schon wieder so viel getrunken hatte... Er wusste, dass der Gitarrist ganz gern mal Wodka trank. Auch schon mal ein bisschen mehr... Aber direkt sieben Gläser davon? Und das in so kurzer Zeit? Das war wohl doch ein bisschen viel... selbst für ihn...

Er schloss den Wagen auf, stieg ein und ließ den Motor an. Schließlich warf er mal einen Blick auf die Benzinanzeige. Der Tank war fast leer. "So ein verfl..." Den Rest des Fluches, der ihm auf den Lippen lag, schluckte er grimmig runter. Das durfte doch wohl nicht wahr sein... Er musste doch zu Sugi!

Aber er wollte nicht riskieren, dass ihm auf dem Weg dorthin das Benzin ausging und er mit dem Wagen irgendwo liegen blieb. Dann würde es noch länger dauern, bis er bei dem Gitarristen ankam. Also musste er jetzt wohl oder übel zuerst zu einer Tankstelle. Er überlegte kurz, ob auf dem Weg eine war, oder ob er einen Umweg fahren musste. Seufzend fuhr er los.

Er musste versuchen, sich auf den Verkehr zu konzentrieren, statt in Gedanken die ganze Zeit bei Sugizo zu verweilen. Allerdings wusste er, dass das gar nicht so einfach sein würde. Ryuichi musste gestehen, dass er sich große Sorgen um den Gitarristen machte. Es war eher unüblich, dass er sich alleine betrank. Und das so scheinbar besinnungslos. Was hatte er sich nur dabei gedacht?

Irgendwie fühlte sich der Sänger ein wenig dafür verantwortlich. Schließlich hatte er den Streit heute angefangen. Er hatte Sugi verletzt und war unfair gewesen. Und das nur, weil er eifersüchtig war. Was gab ihm überhaupt das Recht dazu?

Seit sie sich kannten, hatten sie sich immer sehr gut verstanden. Seit sie gemeinsam in der Band waren, waren sie sehr gute Freunde. Eigentlich war Ryuichi immer klar gewesen, dass nicht mehr daraus werden würde. Dennoch schmerzte sein Herz, wenn er Sugizo mit irgendeiner Frau sah. Und ständig war es eine andere, die der Leadgitarrist bei sich hatte. Meistens zumindest. Selten hatte er ihn zweimal mit derselben Frau gesehen...

Der Sänger wusste auch nicht so recht, was zuvor in ihn gefahren war, als er Sugi mit diesem Mädchen gesehen hatte, mit Hitomi. Schon vorher, als der Gitarrist nicht pünktlich zur Probe aufgetaucht war, war er außer sich gewesen. Natürlich hatte er direkt vermutet, dass nur eine Frau dafür verantwortlich sein konnte. Und wie sich dann herausgestellt hatte, war er damit gar nicht mal so sehr im Unrecht gewesen...

Eigentlich war Ryuichi durchaus klar, dass sich der Gitarrist nicht absichtlich verspätet

hatte. Schon mal gar nicht wegen einer Frau, die er kurz vorher erst kennen gelernt hatte. An sich war Sugizo einer der pünktlichsten und zuverlässigsten Menschen, die er kannte. Solange der Gitarrist nicht allzu früh aufstehen musste, hieß das. Außerdem war die Musik das Wichtigste in seinem Leben. Nie wäre ihm eine Frau wichtiger als die Band...

Er zuckte zusammen. Nun hatte er sich doch dazu hinreißen lassen, während der Fahrt an Sugi zu denken - und wäre dabei fast an der Tankstelle vorbei gefahren. Ryuichi verdrehte die Augen, bog schnell in die Einfahrt ein und hielt vor einer der Zapfsäulen. Als er ausstieg, vernahm er einem ihm nicht unbekannte Stimme.

"Ja, vielen Dank noch mal! Sayounara!"

Ryuichi blinzelte verwirrt. Er wusste genau, dass er diese Stimme schon einmal gehört hatte, war aber nicht ganz sicher, wo das gewesen sein könnte. War es heute gewesen? Oder an einem anderen Tag? Er konnte sich nicht erinnern. Dafür war er die ganze Zeit über zu sehr mit anderen Gedanken beschäftigt gewesen. Er drehte sich um, um zu sehen, wessen Stimme das war, und jemand prallte gegen ihn.

"Uh... gomen...", murmelte das Mädchen und verbeugte sich höflich vor ihm.

Der Sänger sah sie an und verzog das Gesicht. Wie hatte er nur vergessen können, wessen Stimme das war? Natürlich die von Hitomi, von wem auch sonst?

"Oh... Kawamura-san..."

Ryuichi nahm die Zapfpistole aus der Halterung, öffnete den Tankdeckel und ließ das Benzin einlaufen.

"Anou... Ist Sugizo nicht bei Ihnen?", wollte das Mädchen wissen, nachdem sie sich umgesehen hatte.

Der Sänger reagierte nicht auf diese Frage. Allein in dem Moment, als sie ihn gerade angerempelt hatte, kochte schon wieder die Wut in ihm hoch. Nicht nur, dass sie Sugi in Beschlag genommen hatte, jetzt konnte sie noch nicht mal aufpassen, wo sie hin lief. Und fragte zu allem Überfluss auch noch nach dem Gitarristen. Hatte seine Warnung zuvor nicht gereicht?

Doch Hitomi ließ sich nicht beirren. "Er wollte doch zu Ihnen..."

Noch immer antwortete er nicht. Sonst könnte es sein, dass er zum zweiten Mal an diesem Tag die Beherrschung verlor.

"Kawamura-san? Sind Sie immer noch sauer auf mich?"

Der Sänger seufzte. Anscheinend musste er irgendetwas sagen, ansonsten würde sie ihn nie in Ruhe lassen. "Hör mir zu... Es tut mir Leid, was vorhin passiert ist... Ich hatte die Kontrolle verloren... und wenn du mich jetzt nicht in Ruhe lässt, könnte es mir auch noch mal passieren, und das wollen wir doch beide nicht. Oder?"

"Eh..." Hitomi blinzelte verwirrt. "Es scheint, Sie sind tatsächlich noch wütend... Ich habe Ihnen doch gar nichts getan! Warum ist Sugi nicht bei Ihnen?"

Endlich war der Tank voll, er hängte die Pistole wieder in die Halterung und schloss den Tankdeckel. "Weil wir uns gestritten haben, auch wenn ich nicht weiß, was dich das angeht..."

"Nani? Aber warum...?"

Langsam wurde es ihm zu dumm, sich ihre Fragerei anzuhören. "Ohne dich hätte es diesen Streit nie gegeben! Ich werde jetzt zu ihm fahren, und ich hoffe, du bist endlich zufrieden und lässt mich in Ruhe! Und ihn gefälligt auch!" Mit diesen Worten ging er an ihr vorbei und in den Tankstellen-Shop, um zu bezahlen.